



Der Ausländerbeirat



Az.: ABR/MR

Gießen, den 16. Juli 2018

Kreisgremien und
Öffentlichkeitsarbeit
Markéta Roska
Gebäude F, Raum F207
Riversplatz 1-9
35394 Gießen
Telefon 0641/9390-1790
marketa.roska@lkgi.de
www.lkgi.de

NIEDERSCHRIFT

über die 24. Sitzung
des Ausländerbeirates des Landkreises Gießen
am 05.06.2018

Konferenzraum 2, Zimmer Nr. F205, Riversplatz 1-9, 35394 Gießen

Zu dieser Sitzung wurde mit Einladungsschreiben vom 16. Mai eingeladen.

Es sind anwesend:

Kreisausländerbeirat

Melek Adigüzel
Maria Alves
Ahmet Arslan
Marcel Dossou
Francoise Höhle
Fabrice Hountsa Djoumessi
Taner Kaya
Natallia Knöbl
Edin Muharemovic
Bülent Özogul
Erdem Taman
Donaldson Tongle Kenfack
Tim van Slobbe
Ewa Wenig

Verwaltung

Markéta Roska

Entschuldigt:

Ludmilla Antonov
Abderrahim En Nosse
Boris Royak
Philipp van Slobbe

Nicht entschuldigt:

Kenan Aslanoglu
Rasim Azim
Wesam Jouda

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende Tim VAN SLOBBE eröffnet um 19:15 Uhr die Sitzung. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Der Ausländerbeirat beschließt einstimmig, zwei weitere Themen auf die Tagesordnung zu nehmen:
TOP 4: Antrag 0658/2018: Auditierung als Fair-Trade-Landkreis
TOP 10: Antidiskriminierung

Die restlichen TOP verschieben sich entsprechend.

2. Niederschriften der Sitzungen des Ausländerbeirates vom 20. März und 24. April 2018

Zu den Niederschriften der letzten KAB-Sitzungen vom März und April gibt es keine Ergänzungs- oder Änderungswünsche.

3. Berichte aus den Gremien (Kreistag u.a.: Integrationsbeirat; Änderung der Kreistagsgeschäftsordnung; Antidiskriminierungsstelle...)

Kreistagsgeschäftsordnung

Tim VAN SLOBBE berichtet: In der letzten Kreistags-Sitzung wurde die 3/2-Regelung durch Beschluss bestätigt. Es wurde nicht beschlossen, wie die rückwirkende Entschädigung geregelt werden soll. Die Rechtsmeinung der Verwaltung ist, dass rückwirkend ab der Infragestellung der 3/2-Regelung und entsprechenden Verfügung jeweils nur eine Person für die Kreistagsitzungen und eine Person für die Ausschusssitzungen entschädigt werden können. Tim ist aufgefordert worden, aufzulisten, wer die Entschädigung jeweils erhalten soll. Tim nennt die Möglichkeit, das Regierungspräsidium um eine Überprüfung des Sachverhaltes zu bitten. Die Möglichkeit wird diskutiert. Er benennt auch die Möglichkeit die Verwaltung anzuweisen, die Entschädigungen jeweils anteilig auf die an den jeweiligen Ausschüssen bzw. Kreistagsitzungen teilnehmenden Mitglieder zu verteilen.

Es wird auch diskutiert, die gesamte Summe, die den KAB-Mitgliedern nach der Verwaltungsmeinung zustehen (ca. 600 Euro) für einen guten Zweck zu spenden. Ewa WENIG regt an, das Regierungspräsidium einzuschalten und trotzdem zu spenden (falls die Rechtsauffassung des KAB zutrifft, dann ca. 1200 Euro). Einige Mitglieder erinnern sich, dass rückwirkende Entschädigung angekündigt war.

Viele Mitglieder sprechen sich für die rechtliche Überprüfung durch den RP aus.

Der Ausländerbeirat beschließt, eine rechtliche Überprüfung der rückwirkenden Entschädigungsregelung durch den Regierungspräsidenten zu erbitten und beauftragt Tim VAN SLOBBE mit der Formulierung der Anfrage.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen.

Integrationsbeirat

Tim erläutert noch einmal den eigentlichen Hintergrund zum interfraktionellen Antrag von CDU, FDP und LINKE: Der KAB will Kreistagsmitglieder nicht als „beratende Mitglieder“ in seiner Geschäftsordnung aufnehmen, da der Kreisausländerbeirat auf Grund der gesetzlichen Regelungen der HGO/HKO nur aus seinen gewählten Mitgliedern besteht, und Kreistagsdelegierte als beratende Mitglieder weder gesetzlich vorgesehen sind noch vom Kreisausländerbeirat für sinnvoll erachtet werden. Gesetzliche Aufgabe des KAB ist das Beraten der Kreisgremien und nicht umgekehrt.

In Folge der Diskussion um diese Thematik wurde, neben dem In-Frage-Stellen der 3/2-Regelung der Vertretung des KAB im Kreistag und dessen Ausschüssen und der Einstellung der Aufwandsentschädigungen für die Teilnahme von Fraktionsdelegierten an den KAB-Sitzungen, vom Kreistag beschlossen, dass ein interfraktioneller Arbeitskreis die Einrichtung eines Integrationsbeirates für den Landkreis prüfen soll. Der KAB wurde eingeladen, eine*n Vertreter*in in diesen AK zu entsenden.

Die AfD, die eine Abschaffung des KAB anstrebt, hat bereits verkündet, den KAB durch den Integrationsbeirat ersetzen zu wollen.

Die KAB-Mitglieder diskutieren die Frage, ob der Landkreis einen Integrationsbeirat benötigt, wenn es bereits den Ausländerbeirat und den KT-Ausschuss für Soziales und Integration gibt, der zuständig ist für das Thema Integration und wo entsprechende Diskussionen stattfinden können. Das würde eine Doppelstruktur darstellen.

Einige Mitglieder schlagen vor, statt einen Integrationsbeirat einen *Inklusionsbeirat* anzustreben, denn „Integration“ wird von diesen als veraltetes Modell aufgefasst, dass nicht die Teilhabe als gesamtgesellschaftliches Ziel verfolgt.

Allerdings weisen einige Mitglieder darauf hin, dass auch ein Inklusionsbeirat, wie ein Integrationsbeirat, eine Doppelstruktur zum Kreisausländerbeirat und dem KT-Ausschuss für Soziales und Integration darstellen würde.

Der Ausländerbeirat einigt sich der Einladung nachzukommen und eine oder zwei Personen in den einberufenen Arbeitskreis zu schicken, um zu erfahren, was Zweck und Inhalt der Arbeit eines Integrationsbeirates sein soll und um die Position des KAB im AK zu vertreten. Der Vorstand schlägt Marcel DOSSOU vor. Marcel erklärt sich bereit teilzunehmen. Außerdem wird Ewa WENIG vorgeschlagen.

Der Ausländerbeirat beschließt, Marcel DOSSOU und Ewa WENIG in den „AK Integration“ zu schicken. Wenn nur eine Person teilnehmen darf, soll Ewa Stellvertreterin sein.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig, ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen.

Antidiskriminierung

Der Kreistag hat beschlossen einen Antidiskriminierungsverein gemeinsam mit weiteren kommunalen Gebietskörperschaften aus Mittelhessen zu gründen und die zu errichtende Antidiskriminierungsstelle mit 7000 Euro jährlich zu unterstützen. Die AfD hat angekündigt zahlreich beizutreten und viele Fälle vorzutragen.

Rücktritt einer KT-Abgeordneten

Es wird mitgeteilt, dass Leyla KARADENIZ (LINKE) von ihrem Mandat zurück getreten ist.

4. Antrag 0658/2018: Auditierung als Fair-Trade-Landkreis

Der KAB beschließt:

Der Ausländerbeirat begrüßt den Antrag auf die Zertifizierung des Landkreises Gießen als ein Beitrag zur Fluchtbekämpfung. Ewa WENIG soll das in der Debatte vortragen und erwähnen, dass der KAB bereits vor längerer Zeit den Beschluss gefasst hat, Fair Trade- und Bio-Produkte in seinen Sitzungen und Veranstaltungen zu verwenden. Der KAB plädiert nicht nur für Fair Trade sondern auch für den Schutz von Natur und Tierwelt durch den Umstieg auf Bio-Produkte bei der Gremien-Bewirtung. Ewa WENIG wird beauftragt, einen entsprechenden Änderungsantrag vorzubringen.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

Françoise HÖNLE schlägt vor einen Vortrag zu Fair Trade zu organisieren. Genaueres soll im Vorstand besprochen werden.

5. 25 Jahre KAB - Vorbereitung der Feier am 4. November

Für die Feier des 25jährigen Jubiläums des KAB sind für Sonntag den 4. November das Kino Traumstern und der Kabarettist Muhsin OMURCA gebucht.

Die Mitglieder diskutieren die weitere Programmgestaltung. Françoise möchte eine ernste Diskussion über die Bedeutung und Arbeit der Ausländerbeiräte und fragt, wie das mit einem Kabarett zu vereinbaren sei. Taner schlägt vor, Sponsoren, vor allem Unternehmen mit Zuwanderungsgeschichte, für die Unterstützung der Finanzierung des Kabarett, der Getränke, des Essens usw. zu suchen. *Die Geschäftsstelle wird gebeten zu prüfen, ob eine Mitfinanzierung durch Sponsoren und Spenden zulässig wäre.*

Da im Foyer des Kinos eine Ausstellung über den KAB aufgebaut werden soll, werden alle *Mitglieder gebeten, ihre „Archive“ durchzusehen und alte Bilder, Texte usw. zur Verfügung zu stellen.*

Françoise schlägt vor, eine Jubiläumsschrift in Form einer mehrseitigen Broschüre mit dem Programm der Feier, der Historie des KAB, Grußworten usw. herauszugeben. Eventuelle Sponsoren sollen auf der Jubilä-

umsbroschüre genannt werden. *Landrätin Anita SCHNEIDER und Integrationsdezernent Istayfo TURGAY sollen gebeten werden, Schirmherr*innen der Veranstaltung zu sein. Den Inhalt der Broschüre soll Françoise in Zusammenarbeit mit weiteren Helfer*innen organisieren. Auch ehemalige Mitglieder sollen eingeladen und um Material gebeten werden.*

Der Vorstand wird über das weitere Vorgehen beraten und alle per Mail informieren.

Auf Vorschlag des Vorstandes beschließt der Ausländerbeirat maximal 3.000 Euro für seine 25jahrefeier am 4. November aufzuwenden.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

6.	Interkulturelles Fußballturnier (Antrag auf Unterstützung)
----	--

Cedric TAKONGMO, Vorsitzender des Lions de Giessen e.V., beschreibt und begründet das für den 28. Juli geplante Projekt „Interkulturelles [Fußball-]Turnier der Freundschaft und Integration 2018“. Die KAB-Mitglieder haben entsprechende Unterlagen erhalten.

Der Ausländerbeirat beschließt das Interkulturelle Fußballturnier der Freundschaft und Integration 2018 am 28.07.2018 in Gießen mit 500 Euro zu fördern.

Hauptveranstalter des Turniers ist Lions de Giessen e.V.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig bei einer Enthaltung.

7.	Reihe Fluchtursachen: Roma
----	----------------------------

Die Anwesenden berichten und tauschen sich aus über den Vortrag von Hilke FOLKERS über ihre Reise zu abgeschobenen und „freiwillig“ zurück gekehrten Familien nach Serbien, Mazedonien und Kosovo.

Es wird diskutiert in Zukunft auch wieder Filme zum Thema zu zeigen. In diesem Zusammenhang regt Anja SANDTNER (Lebenshilfe) an, sich an ERIAC (European Roma Institute for Arts and Culture) in Berlin zu wenden.

Der Ausländerbeirat beschließt 363,- Euro für Versand und Ausstellungsgebühren im Zusammenhang mit der Ausstellung „Bleiberecht für Roma“ vom 26. Mai bis 4. Juni 2018 in Lich aufzuwenden.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

8.	Planung weiterer Aktivitäten (Veranstaltungsreihe Tunesien u.a.)
----	--

Über die Kooperation mit Atrium e.V, der Deutsch-Tunesischen Gesellschaft e.V. und dem Integrationsbüro der Stadt Gießen bei einer Veran-

staltungsreihe zur Tunesischen Kunstszene soll im Vorstand beraten werden.

Der Ausländerbeirat möchte die Veranstaltungen gerne unterstützen, muss dabei aber sein dieses Jahr schon so gut wie verplantes Budget bedenken. Auch KünstLich e.V. bzw. das Kino Traumstern sind an einer Zusammenarbeit interessiert.

Am 25. September soll wieder eine gemeinsame Sitzung mit dem Ausländerbeirat Gießen stattfinden – diesmal in der Kreisverwaltung. Die Sitzung ist Teil der hessenweiten Reihe „Rechtspopulismus. Herausforderungen in/für Hessen und Europa“ und findet in Kooperation mit der agah und der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung statt.

Am 16. Oktober findet eine weitere gemeinsame Sitzung der beiden Ausländerbeiräte statt – diesmal im Rathaus: Befragung von Landtagskandidat*innen aus der Region zu integrationspolitischen Themen.

9.	AG Leitbild
----	-------------

Der TOP wird vertagt.

10.	Antidiskriminierung
-----	---------------------

Netzwerk gegen Diskriminierung Hessen:

- Am 15. Juni wird im Rahmen einer Pressekonferenz die **Erklärung des Netzwerks gegen Diskriminierung Hessen für ein JA zur Vielfalt** (Leitbild) und die **Forderungen des Netzwerkes zur Reformierung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes (AGG)** der Öffentlichkeit vorgestellt.
- Für den Spätsommer/Herbst ist eine Demonstration angedacht.

ADiBe Netzwerk Hessen (Antidiskriminierungsberatung in der Bildungsstätte Anne Frank):

Das ADiBe Netzwerk Hessen, der Antidiskriminierungsverband Deutschland (advd) und die gesellschaftspolitische Initiative „Die Wahlprüfsteine“ haben für die hessische Landtagswahl einen Fragenkatalog zum Thema Antidiskriminierung entwickelt. Die Wahlprüfsteine werden den Parteien zur Landtagswahl im Namen des Bündnisses übersandt. Die Antworten werden durch das Bündnis bewertet, kommentiert und auf der Website von ADiBe und der Online-Plattform der Initiative „Wahlprüfsteine“ präsentiert.

Der Ausländerbeirat befürwortet die Inhalte des „Wahlkompass Antidiskriminierung“ des ADiBe Netzwerks Hessen und beschließt dem zur Veröffentlichung der Wahlprüfsteine gebildeten Bündnis beizutreten und mit seinem Logo die Initiative zu unterstützen.

Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

11. Mitteilungen und Termine

Es werden noch einige Termine bekannt gegeben.

Vorsitzender Tim VAN SLOBBE schließt die Sitzung des Ausländerbeirates um 21:45 Uhr.

A handwritten signature in black ink, consisting of several overlapping loops and strokes, positioned above the name and title of the chairperson.

Tim van Slobbe
Vorsitzender

Markéta Roska
Schriftführerin